



Erste Integrationskonferenz für Laatzen

„Wie kann uns die Integration von Migrantinnen und Migranten in Laatzen gelingen?“

Laatzen, den 15. Juni 2021
Koordinatorin Integration und Teilhabe
Suvar Keskin

Erste Integrationskonferenz für Laatzen



Ablauf:

1. Begrüßung

2. Sachstandsbericht und Vorstellung der Ergebnisse der durchgeführten Situationsanalyse zum Thema Integration in Laatzen

3. Vorstellung Projekt „Gewaltprävention durch kulturelle Vielfalt“

4. Interviews zur Integration

5. Austausch

Erste Integrationskonferenz für Laatzen

Sachstandsbericht:

- 1. Integrationskonzept der Region Hannover**
- 2. Projektgruppe „Integration in Laatzen“**
- 3. Stelle „Koordination Integration und Teilhabe“**

Situationsanalyse:

- Interne Befragung**
- Externe Befragung**
- Fazit**

Sieben Handlungsfelder für Laatzen definiert:

- 1. Willkommenskultur**
- 2. Wohnen und Leben / Gesundheit**
- 3. Bildung und Sprache**
- 4. Wirtschaft und Arbeit**
- 5. Teilhabe**
- 6. Interkulturelle Öffnung**
- 7. Vernetzung**

Willkommenskultur

Ziel: Die Stadt Laatzen schafft Rahmenbedingungen, damit sich zugewanderte Menschen in Laatzen aufgenommen, respektiert und wertgeschätzt fühlen.

Ergebnisse der internen Befragung:

1. Texte in leichter Sprache
2. Broschüren, Vordrucke und Formulare in verschiedenen Sprachen bereitstellen
3. Fortbildung für Fachkräfte in leichter Sprache ermöglichen
4. Angebot Verwaltungslotsin zur Unterstützung bei Antragstellungen fortsetzen
5. „Neubürgertaschen“ für alle Neubürger

Ergebnisse der externen Befragung:

1. "Jeder, der Sport machen will, ist (...) willkommen."
2. "Integration wird dort unterstützt, wo es möglich ist."
3. "Beratungsstellen stehen allen Menschen offen."

Wohnen und Leben / Gesundheit

Ziel: Es besteht ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum in Laatzen.
Für den Übergang oder in Notsituationen stehen ausreichend städtische Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ergebnisse der internen Befragung:

1. Bebauungspläne für Ausbau / Erweiterung von Schulen und Kitas aufgrund steigender Schülerzahlen
2. Schaffen von mehr (bezahlbarem) Wohnraum aufgrund steigender Bevölkerungszahlen
3. Vorgabe: 25% sozialer Wohnungsbau bei Wohnungsneubauten
4. Förderprogramm: Sozialer Zusammenhalt (früher: Soziale Stadt) unter dem Motto "Integration fördern, Nachbarschaft stärken"

Ergebnisse der externen Befragung:

1. niederschwellige Angebote für Mütter
2. mehr Transparenz und Unterstützung bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum

Bildung und Sprache

Ziel: Gleichberechtigte Teilhabechancen aller Bürger*innen.
Zugewanderte Menschen erlernen die deutsche Sprache.

Ergebnisse der internen Befragung:

1. Schulbegleitungen aus Sprach- und Kulturraum
2. Merkblatt hinsichtlich des organisatorischen Ablaufs der Kita-Platzvergabe in mehreren Sprachen
3. Schaffung eines Dolmetscherpools für Laatzen

Ergebnisse der externen Befragung:

1. gezielte Sprachförderung z.B. Integrationskurse mit berufsbezogener Deutsch-Sprachförderung
2. Nachhilfeunterricht durch Ehrenamtliche z.B. auch bei der Leine-VHS, Kirchen
3. Gartenbildung als Lernort wahrnehmen
4. mehr Vernetzung mit „Frühe Hilfen, KiTa-Einstieg etc.“

Wirtschaft und Arbeit

Ziel: Jeder/ jede trägt im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zur Sicherstellung des eigenen Lebensunterhaltes bei.

Mehr Menschen stehen dem Arbeitsmarkt als Fachkräfte und nicht nur als ungelernete Hilfskräfte zur Verfügung. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nutzen die Potenziale zugewanderter Menschen.

Ergebnisse der internen Befragung:

1. Praktikumsangebote für Schüler*innen und junge Erwachsene (2019 = 49, 2020 = bisher 40 Praktikanten; Stand Okt. 2020)
2. Gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote für Migrant*innen
3. interkulturelle Gründungsberatung

Ergebnisse der externen Befragung:

1. Mehr kommunale Unterstützung bei der Jobsuche
2. Fördermaßnahmen des Jobcenters annehmen

Teilhabe

Ziel: Zugewanderte Menschen beteiligen sich aktiv am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben in Laatzen.

Ergebnisse der internen Befragung:

1. Die gesamte Tätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe ist auf Teilhabe ausgerichtet
2. Veranstaltungen in Kooperation mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppen gemeinsam umsetzen

Ergebnisse der externen Befragung:

1. Bereitstellung von Dolmetschern für Elternsprechtage
2. Beachtung des interkulturellen Kalenders
3. Informationen zu Sportangeboten und Instrumental-Musikunterricht weitergeben
4. Bildung von Migranten-Selbstorganisation(en)

Interkulturelle Öffnung

Ziel: Das Leben in Laatzen ist geprägt von kultureller Vielfalt.
Reduzierung von Alltagsrassismus.

Ergebnisse der internen Befragung:

1. Schulung in "Interkulturelle Kompetenz" für alle Mitarbeitenden
2. Prozess der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung intern und extern kommunizieren
3. Erhöhung des Anteils von Auszubildenden und Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund
4. Rathausneubau: mehrsprachiges Hausleitsystem

Ergebnisse der externen Befragung:

1. Religionsunterricht anders gestalten; so auch Musikunterricht, gemeinsames Singen in anderen Sprachen wie z.B. im Schulchor
2. gesamtstädtischer Flyer in versch. Sprachen, der auf Vereine und deren Angebote hinweist

Vernetzung

Ziel: Transparenz über bestehende Angebote in Laatzen.

Alle Akteure in der Integrationsarbeit sind und arbeiten vernetzt.

Ergebnisse der internen Befragung:

1. Mehr Vernetzung der Akteure in Laatzen untereinander
2. Veranstaltungen im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt (Sommerfest, Internationale Wochen gegen Rassismus, AG Kulturen etc.) aktiv stärken

Ergebnisse der externen Befragung:

1. Bereitstellung von Dolmetschern
2. Städtische Kooperationen intensivieren, z.B. Programme wie „Kita-Einstieg, Frühe Hilfen“
3. Mehr Austausch/ Transparenz untereinander

Fazit aus der internen Befragung

- Maßnahmen als Daueraufgaben
- Wunsch nach regelmäßigem internen teamübergreifendem Austausch zu integrativen Maßnahmen
- mehr personelle und finanzielle Ressourcen
- Unterstützung durch Multiplikator*in mit eigener Migrationsgeschichte

Fazit aus der externen Befragung

- viele integrative Maßnahmen / Projekte sind bereits vorhanden, diese gilt es erfolgreich fortzusetzen
- mehr Transparenz über Angebote für (Neu-) Zugewanderte schaffen
- Informationen in leichter Sprache anbieten
- Jede(r) ist (bei uns...) herzlich willkommen.

Ergebnisse der Befragung der Zielgruppe

- Bedarf an größeren Wohnungen für Familien mit mehreren Kindern und kleinen Wohnungen für Alleinstehende und Senioren
- Mangel an Fachärzten*innen, insbesondere Frauen-, Kinder- und Hautärzte*innen
- Schaffen von Treffpunkten / Orten zum Lernen / Austausch
- Mehr Sprachkursangebote für Frauen mit Kindern
- Nachfrage nach Informationen zu Themen wie: Schulpflicht, Umwelt-/Klimaschutz, Mülltrennung, Schulsystem, gynäkologischen Fragen, Geburtshilfe und Verhütung



Fazit der Befragung der Zielgruppe

Laatzen bietet schon viel, aber es sind weitere Bedarfe vorhanden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Team Soziale Sicherung

Suvar Keskin

Koordinatorin Integration und Teilhabe

Suvar.Keskin@laatzen.de

Tel.: 0511- 82 05 50 33